

Infodienst Landwirtschaft 2/2012

Außenstelle Großenhain



Förderung nach Richtlinie LuE/2007 wird eingeschränkt

Auf Grund der großen Nachfrage und beschränkt verfügbarer Finanzmittel ist bereits vor Ablauf der Förderperiode 2013 eine Einschränkung der investiven Förderung notwendig. Damit investitionswillige Betriebe in diesem Zeitraum jedoch nicht leer ausgehen, darf die bisher geltende Obergrenze für die Förderung bei einem Investitionsvolumen von 3 Mio. Euro nicht mehr überschritten werden.

Darüber hinaus werden künftig die Zuschüsse stärker an die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen gebunden. Unternehmen mit einem Viehbesatz von mehr als zwei Großvieheinheiten pro Hektar erhalten im Regelfall keine Förderung mehr. Ausnahmen gelten nur noch für Ökobetriebe und für die Umstellung auf Gruppenhaltung bei Sauen. Im Falle der Umstellung soll auch weiterhin eine Ausnahme bei der Überschreitung der Förderobergrenze möglich sein.

Um der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen stärkeres Gewicht zu verleihen, soll künftig ein Bewertungssystem, in dem die Fördertatbestände und der Viehbesatz nach einer Punktskala taxiert werden, Grundlage der Bewilligung sein. Bewilligt werden nur noch Anträge mit einer Mindestpunktzahl von 20 Punkten. Das Bewertungssystem steht ab 5. April im Internet: <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/143.htm>

Ansprechpartner LfULG:
Zuständige Außenstelle

CC-Anforderungen gelten auch für AuW und NE

Auch für Teilnehmer an den Programmen AuW/2007 und NE/2007 gelten die CC-Grundanforderungen für die Erhaltung der Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand. Für Naturschutz und Landschaftspflege zeitweilig stillgelegte Flächen (5-Jahresprogramm) fallen ebenso unter die Regelungen der Direktzahlungen-Verpflichtungenverordnung (DirektZahlVerpflV) wie die Instandhaltung von Flächen, die befristet oder unbefristet aus der Erzeugung genommen werden.

Die Grundsätze sind in § 4 der DirektZahlVerpflV in den Absätzen 1 bis 3 geregelt:

- Ackerflächen sind der Selbstbegrünung zu überlassen oder durch gezielte Ansaat zu begrünen.
- Auf einer aus der Erzeugung genommenen Acker- oder Dauergrünlandfläche ist mindestens **einmal** (neu!) jährlich
 1. der Aufwuchs zu zerkleinern und ganzflächig zu verteilen oder
 2. der Aufwuchs zu mähen und das Mähgut abzufahren (Pflegeverpflichtung).
- Die Durchführung dieser Pflegemaßnahmen ist vom 1. April bis zum 30. Juni eines Jahres verboten (Schutzzeitraum).

Teilnehmer mit A3-Maßnahmen nach der RL AuW/2007, die mit der Anlage von Bracheflächen und Brachestreifen auf Ackerland Lebensräume für Arten der offenen Feldflur schaffen, insbesondere als Brut- und Nahrungshabitate, dürfen beispielsweise im Schutzzeitraum vom 1. April bis 30. Juni keine Pflegemaßnahmen durchführen. Der CC-Grundsatz führt dazu, dass das Maßnahmeziel nicht gefährdet wird.

Von den Grundanforderungen der DirektZahlVerpflV kann allerdings auch abgewichen werden, soweit naturschutzfachliche oder umweltschutzfachliche Gründe dies erfordern. Abweichende Regelungen werden in den Maßnahmebeschreibungen der RL AuW/2007 oder NE/2007 bzw. in der naturschutzfachlichen Stellungnahme formuliert. Beispielsweise sind Abweichungen von der jährlichen Pflegeverpflichtung unschädlich, wenn in den Naturschutzfachlichen Stellungnahmen beispielsweise für Maßnahmen der RL NE/2007 ein anderer Pflegerhythmus vorgeschrieben wird.

Ansprechpartner LfULG:
Ursula Wächtler
Telefon: 0351 8928-3215
E-Mail:
ursula.waechtler@smul.sachsen.de

Obstgehölzschnitt nach (B2) RL NE/2007 anzeigen

Antragsteller nach B2 der RL NE/2007 haben für die im Jahr 2011 beantragten Bäume bis zum 31.03.2012 den Schnitt abzuschließen. Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten an den Obstgehölzen, spätestens bis zum 10.04.2012, muss die Durchführungsanzeige zum Obstgehölzschnitt bei der zuständigen Außenstelle vorliegen. Liegt keine Durchführungsanzeige vor, kann für das laufende Antragsjahr keine Förderung berechnet und ausgezahlt werden. Die Auszahlung der Förderung für 2011 erfolgt im Juni dieses Jahres.

Ansprechpartner LfULG:

Ursula Wächtler

Telefon: 0351 8928-3215

E-Mail:

ursula.waechtler@smul.sachsen.de

Arbeitskräfte im Sammelantrag 2012

Zur wirksamen Unterstützung der sächsischen Agrarpolitik in Vorbereitung der nächsten Förderperiode ab 2014 sind möglichst genaue Angaben zum Arbeitskräftebesatz notwendig. Die Agrarverwaltung bittet daher alle Antragsteller auf Direktzahlungen und Agrarförderung, die Anzahl der voll- und teilbeschäftigten Arbeitskräfte in Punkt 4.1 des Sammelantrages anzugeben. Unabhängig von dieser freiwilligen Angabe bleibt allerdings die Pflicht zur Angabe der Arbeitskräfte z. B. bei der Beantragung der Ausgleichszulage bestehen.

Ansprechpartner LfULG:

Jörg Weißbach

Telefon: 0351 8928-3200

Telefax: 0351 8928-3299

E-Mail:

joerg.weissbach@smul.sachsen.de

Kiebitznester auf Äckern erkennen und schützen

Schwarz-weiß ist sein Federkleid, metallisch grün schimmert die Oberseite. Sein Ruf ki-witt gab ihm den Namen. Der etwa taubengroße Kiebitz mit der typischen Federhaube ist stark gefährdet. Vom Feldrand aus lassen sich im Frühjahr die atemberaubenden Flugshows der Männchen in der Balz beobachten. Die Kiebitzweibchen dagegen sitzen am Boden auf den Nestern. Ihre Neststandorte sind weiträumige, offene Flächen wie Äcker, abgelassene Teiche und Ödland. Beliebt sind auch Maisschläge oder Nassstellen auf Äckern. Damit die Nester bei der Feldbearbeitung nicht zerstört werden, sollten sie rechtzeitig markiert und umfahren werden. Zwei Stangen, jeweils 5–10 m vor und hinter das Nest gesteckt, sichern die gut getarnten Eier in der Nestkuhle. Die weitere Bewirtschaftung der Äcker ist nicht beeinträchtigt.

Die Mitarbeiter im Bodenbrüterprojekt der Sächsischen Vogelschutzwarte Neschwitz e.V., Ornithologen vor Ort und die Unteren Naturschutzbehörden unterstützen Landwirte beim Auffinden und Markieren von Kiebitznestern. Die Brutplätze des Kiebitzes sind geschützt und eine Zerstörung nach Bundesnaturschutzgesetz nicht zulässig. Dies wäre zudem ein CC-Verstoß.

Fotos und Informationen zum Kiebitzschutz unter:

www.vogelschutzwarte-neschwitz.de/bodenbrueeterprojekt.html

Ansprechpartner:

*Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte
Neschwitz e. V.:*

Direktionsbezirk Dresden

Jan-Uwe Schmidt

Telefon: 0151 26818298

E-Mail: jan-uwe.schmidt@

vogelschutzwarte-neschwitz.de

Direktionsbezirke Chemnitz und Leipzig

Alexander Eilers

Telefon: 0151 26818298

E-Mail: alexander.eilers@

vogelschutzwarte-neschwitz.de

Das neue Pflanzenschutzgesetz

Mitte Februar ist das neue, umfangreiche Pflanzenschutzgesetz in Kraft getreten. Es lässt allerdings viele Fragen offen, die frühestens in einer Bundesverordnung in der zweiten Jahreshälfte beantwortet werden.

Die wichtigsten Änderungen für die landwirtschaftliche Praxis sind in einem Pflanzenschutzhinweis zusammengefasst und stehen im Internet unter

www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/2037.htm.

Auch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat unter www.bvl.bund.de die wichtigsten Änderungen beschrieben, die sich für das Inverkehrbringen und Anwenden von Pflanzenschutzmitteln, Pflanzenstärkungsmitteln und Zusatzstoffen ergeben.

Ansprechpartner LfULG:

Ralf Dittrich

Telefon: 0351 44083-22

E-Mail: ralf.dittrich@smul.sachsen.de

Überbetriebliche Ausbildung für Pferdewirte

Ansprechpartner:

Sächsische Gestütsverwaltung

Grit Uschmann

Telefon: 035207 890-105

E-Mail grit.uschmann@smul.sachsen.de

www.landwirtschaft.sachsen.de/sgv

Für die Auszubildenden in Sachsen und Thüringen im Beruf Pferdewirt findet die Überbetriebliche Ausbildung (ÜbA) in der Sächsischen Gestütsverwaltung mit Sitz im Landgestüt Moritzburg statt. Dort absolvieren die Lehrlinge des 2. und 3. Lehrjahres der Fachrichtung Pferdehaltung und Service einen jeweils zweiwöchigen Lehrgang. Das Lehrgangsangebot umfasst die Bereiche Pferdezucht, Fütterung und Haltung, Longieren, Reiten, Fahren, Beurteilung von Reitpferden, Grundlagen der Reit- und Fahrlehre, Pferdepflege, Behandlung kranker Pferde, betriebliche Zusammenhänge und Organisation Pferde haltender Betriebe.

Hochqualifizierte Ausbilder und eine große Zahl an Reit- und Fahrpferden garantieren eine hervorragende Ausbildung. Zwei Reithallen, mehrere Außenplätze, eine Geländestrecke und eine 800 m-Trainingsbahn bieten beste Bedingungen.

Tag der offenen Tür in Köllitsch

Das Lehr- und Versuchsgut in Köllitsch lädt am 9. Juni 2012 ab 10:00 Uhr anlässlich seines 20-jährigen Bestehens zum Tag der offenen Tür ein.

Geboten wird ein umfangreiches Programm für Familien und Fachpublikum. In der Tierschau, bei der Besichtigung von Versuchsfeldern, Ställen oder in Fachgesprächen mit Experten des Landesamtes zeigt sich eine moderne und transparente Landwirtschaft. Jugendliche können sich über die Ausbildung zum Land-, Tier- oder Fischwirt informieren und Lehrwerkstätten sowie das Lehrlingswohnheim mit Sportanlagen besichtigen. Auch Technikfans kommen auf ihre Kosten. Ausgestellt werden historische Landtechnik und moderne Maschinen, mit denen auch gefahren werden darf. Während ein Bauernmarkt für Essen und Trinken sorgt, können sich die Kleinen auf der Hüpfburg oder der Strohpyramide austoben.

Ansprechpartner:

Lehr- und Versuchsgut Köllitsch

Burkhard Puhlmann

Telefon: 034222 46-2633

E-Mail:

burkhard.puhlmann@smul.sachsen.de

Gleichzeitig findet an diesem Tag auch das Traditionstreffen der ehemaligen Lehrlinge und Lehrer des BBS Köllitsch e.V. statt.

Neue Veröffentlichungen des LfULG und des SMUL

Broschüren und Faltblätter

- Hinweise zum sachkundigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Ackerbau und auf Grünland 2012
- Kartoffeln im Ökolandbau
- Grünlandsaatmischungen 2012-2013 (Sächsische Qualitätssaatmischungen – verbindlich für RL AuW/2007, Teil A Maßnahme G1)
- Ackerfuttermischungen 2012-2013
- Qualitäts-Standard-Mischungen für Grünland 2012-2013 (nicht zulässig zur Anwendung für RL AuW/2007, Teil A Maßnahme G1)
- Cross Compliance 2012
- Antragstellung 2012

Schriftenreihen (pdf-Dokumente)

- Elektronische Tierkennzeichnung Schaf (Heft 6/2012)
- Stuserhebung Genetische Diversität Schwein (Heft 9/2012)
- Phosphoreinträge durch Erosion in Sachsen (Heft 11/2012)
- Schädigung von Fischen in Turbinenanlagen (Heft 12/2012)
- Maßnahmenplanung gemäß EG-WRRK Kleine Spree (Heft 13/2012)
- Programmierte Kultur von Pelargonien und Poinsettien (Heft 14/2012)
- Mengenkonzept Düngung Zierpflanzenanbau (Heft 15/2012)

Detaillierte Informationen unter:

www.publikationen.sachsen.de

Ansprechpartner LfULG:

Birgit Seeber

Telefon: 0351 2612-9118

E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

Veranstaltungen des LfULG

Datum	Thema	Ort
04.04.12; 10:00 Uhr	Praxistag für Geflügel- und Kleintierhalter	Eskildsen GmbH, Gänsemarkthalle, Am Lindigt 1, 04688 Mutzschen OT Wermsdorf
11.04.12- 13.04.12	Praktikerseminar Biogas für Anlagenfahrer (Teil II)	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachschule Stadroda, Am Burgblick 23, 07646 Stadroda
14.04.12; 09:00 Uhr	8. Tagung zum Schutz des Elbeibibers in Sachsen	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
18.04.12; 17:00 Uhr	Biogas-Fachgespräch: »Prozessbiologie«	Deutsches BiomasseForschungszentrum gGmbH, Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig
18.04.12; 13:30 Uhr	Sachsen im Klimawandel – 3. Regionalveranstaltung (Nordsachsen/Leipzig/Meißen)	Landratsamt Nordsachsen im Schloss Hartenfels, Schlossstraße 27, 04860 Torgau
19.04.12; 09:30 Uhr	Anwenderseminar Miscanthus	Lausitzer Technologiezentrum, Technologiepark Lauta, Straße der Freundschaft 92, 02991 Lauta
19.04.12– 20.04.12	Fachtagung »Lust aufs Land – Neue Wege im Landtourismus«	Kloster Nimbschen, 04668 Grimma
21.04.12; 08:30 Uhr	Sachkundelehrgang Schaf- und Ziegenhaltung (Theorie)	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
25.04.12; 09:00 Uhr	Anwenderseminar »Landwirtschaft im Überblick für Lehrer«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
27.04.12; 10:00 Uhr	Versuchsbesichtigung Lagerzwiebeln	LfULG, Abteilung Gartenbau, Lohmener Str. 10 (Tor 2), 01326 Dresden-Pillnitz
02.05.12; 10:00 Uhr	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Arbeitsorganisation in der Milchgewinnung	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
09.05.12– 10.05.12	8. Annaberger Klimatage »Anpassung an den Klimawandel – Zum Stand der Dinge«	Technologieorientiertes Gründer- und Dienstleistungszentrum, Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz
15.05.12	Grünlandseminar »Milch aus Gras«	Methauer AGRO-AG, Straße der Jugend 24, 09306 Zettlitz
15.05.12	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Kälberhaltung	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
22.05.12	Grünlandseminar »Milch aus Gras«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
23.05.12	Grünlandseminar »Milch aus Gras«	Agrargenossenschaft Affalter/Lößnitz e.G., Obere Bahnhofstraße 13g, 08294 Lößnitz
23.05.12	Versuchsfeldbegehung ökologischer Obstbau	LfULG, Abteilung Gartenbau, Lohmener Straße 12, 01326 Dresden-Pillnitz
24.05.12	Feldtag	Prüffeld Baruth, 02694 Malschwitz OT Dubrauke
29.05.12	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: AMS – Melken mit den Augen	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
01.06.12; 10:00 Uhr	Pillnitzer Gewächshaustag	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz

Datum	Thema	Ort
02.06.12	Sächsischer Bienentag	Landesgartenschau Löbau
05.06.12– 06.06.12	Sachkundelehrgang Tierschutz-Schlachtverordnung	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
06.06.12	Pillnitzer Erdbeertag	LfULG, Abteilung Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
07.06.12	Fachschul- und Bildungstag	LfULG, Abteilung Pflanzliche Erzeugung, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
09.06.12	Tag der offenen Tür	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
09.06.12	Tag des Friedhofsgärtners	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
12.06.12	Feldtag »Grünlandnutzung mit Agrarumweltmaßnahmen«	Landwirtschaftsbetrieb Egbert Köhler, Freiburger Straße 28, 09526 Pfaffroda
12.06.12	Feldtag	Versuchsstation Pommritz Nr. 1, 02627 Pommritz
13.06.12	Köllitscher Fachgespräch »Milchkuhfütterung«	LfULG, Abteilung Tierische Erzeugung, Am Park 3, 04886 Köllitsch
13.06.12	Praktikerseminar Schweinehaltung	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
14.06.12	Feldtag	Streulage Salbitz, 01623 Lommatzsch OT Wuhnitz
14.06.12	4. Forum zur Umsetzung der EU-Hochwasserrisiko-management-Richtlinie	Universität Leipzig, Universitätsstraße 3 (Hörsaal 8), 04109 Leipzig
15.06.12	Versuchsfeldbegehung Markerbsen	LfULG, Abteilung Gartenbau, Lohmener Straße 12, 01326 Dresden-Pillnitz
15.06.12	Feldtag Vogelschutz und Landwirtschaft	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
26.06.12	Feldtag	Versuchsstation Nossen, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
27.06.12	Feldtag Ökologischer Landbau	Versuchsstation Nossen, Waldheimer Straße 219, 01683 Nossen
28.06.12	Feldtag	Versuchsstation Christgrün, Nr. 13, 08543 Pöhl
28.06.12	Workshop KliWES – Klimawandel und Wasserhaushalt in Sachsen	Kulturrahus, Königstraße 15, 01097 Dresden
03.07.12	Feldtag	Prüffeld Forchheim, Wernsdorfer Straße 23, 09509 Pockau
06.07.12	90 Jahre Lehre und Forschung für den Gartenbau in Pillnitz	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
07.07.12	Pillnitzer Gartentag	LfULG, Abteilung Gartenbau, Lohmener Straße 10 + 12, 01326 Dresden-Pillnitz
17.07.12	Anwenderseminar »Futterbau bei Wetterextremen«	Prüffeld Forchheim, Wernsdorfer Straße 23, 09509 Pockau
18.07.12	Fachtagung Beet- und Balkonpflanzen	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Straße 3a, 01326 Dresden-Pillnitz

Ansprechpartner für Weiterbildungen in Köllitsch:

Viola Schlegel
Telefon: 034222 46-2622
E-Mail: viola.schlegel@smul.sachsen.de

Ansprechpartner für alle Veranstaltungen:

Ramona Scheinert, Telefon: 0351 2612-9106
E-Mail: ramona.scheinert@smul.sachsen.de
Detaillierte Informationen unter
www.smul.sachsen.de/vplan

Außenstelle Großenhain

Nährstoffvergleiche

Auch in diesem Jahr erinnern wir an die Erstellung der jährlichen Nährstoffvergleiche bis zum 31. März. Gemäß der Anlage 7 der Düngeverordnung (DüV) ist für Stickstoff und Phosphor für das abgelaufene Düngejahr eine Flächenbilanz zu erstellen und zu einem jährlich fortgeschriebenen Nährstoffvergleich zusammenzufassen. Dieser umfasst bei Stickstoff mindestens die letzten drei und bei Phosphor mindestens die letzten sechs Jahre. Bei der Bewertung des betrieblichen Nährstoffvergleichs nach § 6 der DüV gilt für Stickstoff im Durchschnitt der letzten drei Jahre eine Obergrenze (Überschuss) von 60 kg N/ha. Für die Erstellung des jährlichen Nährstoffvergleichs kann das vom LfULG entwickelte Programm BEFU genutzt werden. Es steht kostenlos im Internet zur Verfügung.

Die Außenstelle Großenhain schreibt im Frühjahr wieder die Betriebe an und fordert zur Zusendung der Nährstoffvergleiche auf. Die Grundlage dieser Prüfung ist die Einhaltung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie. In der Außenstelle werden die eingeschickten Vergleiche vertieft geprüft. Dies wird wie ein Cross Check (anlassbezogene CC-Kontrolle) behandelt. Des Weiteren erfolgt eine Kontrolle der Nährstoffvergleiche bei den Vor-Ort-Kontrollen nach Cross Compliance, wenn die Auswahl nach Einhaltung der Nitratrichtlinie erfolgte. Hier gab es im vergangenen Jahr sachsenweit Probleme. Die Kontrollrate wurde in dem Bereich aus diesen Gründen erhöht, vor allem aber auch, um den optimalen Einsatz der Dünger aus betriebswirtschaftlichen und Umweltaspekten im Blick zu haben: Bilanzen erstellen!

Ansprechpartner:

Eva Quob

Telefon: 03522 311-327

E-Mail: eva.quoss@smul.sachsen.de

Ansprechpartner Fördermittelanträge zur Wolfsprävention:

LfULG, Außenstelle Kamenz

Nils Marten

Telefon: 03578 33-7473

E-Mail: nils.marten@smul.sachsen.de

Ansprechpartner im Schadensfall:

Untere Naturschutzbehörde

Landkreis Meißen

Torsten Peters

E-Mail: torsten.peters@kreis-meissen.de

Telefon: 0173 3204838 bzw.

03522 303-2345

Peter Reuße

Telefon: 0173 5644217 bzw.

03522 303-2704

Staatsbetrieb Sachsenforst

Sachbearbeiter Wolfsmanagement

André Klingenberg

Telefon: 0172 3757602 bzw.

035932 36531

E-Mail:

andre.klingenberg@smul.sachsen.de

Weitere Informationen zum Wolf:

Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz

Telefon: 035772 46762

E-Mail:

kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de

Der Wolf im Landkreis Meißen – Wissenswertes für Nutztierhalter

Bei der Etablierung des Wolfes in unserer Kulturlandschaft geht es darum, ein möglichst konfliktarmes Nebeneinander von Nutztier und Wildtier zu sichern. Dazu werden im Gebiet der Ausbreitung des Wolfes Präventionsmaßnahmen für die Schaf- und Ziegenhaltung über eine Anteilsfinanzierung nach der RL NE/2007 angeboten. Förderfähig sind Elektrozäune, Herdenschutzhunde, „Flutterbänder“ sowie ein Unterwühlschutz bei Wildgehegen (Fördertatbestand A.4-Wolfsprävention, Fördersatz 60 % der förderfähigen Ausgaben). Antragsformulare und weitere Informationen stehen im Internet unter www.smul.sachsen.de/foerderung/93.htm. Fragen zur Antragstellung beantwortet André Klingenberg, Sachbearbeiter Wolfsmanagement des Staatsbetriebes Sachsenforst. Die Annahme und Bewilligung der Förderanträge erfolgt durch das Sachgebiet Naturschutz der Außenstelle Kamenz. Trotz Vorbeugemaßnahmen kann es jedoch zum Riss von Nutztieren durch den Wolf kommen. Schäden an Nutztieren, bei denen der Wolf als Verursacher nicht auszuschließen ist, werden innerhalb des Wolfsgebietes auf Grundlage des § 38 Abs. 7 SächsNatSchG finanziell ausgeglichen, sofern ein zumutbarer Schutz der Nutztiere realisiert worden ist. Im Schadensfall wenden Sie sich bitte innerhalb von 24 Stunden an die Ansprechpartner bei der Unteren Naturschutzbehörde. An Wochenenden und Feiertagen kann die Polizei oder die Rettungsleitstelle weiterhelfen. Dort sind Ansprechpartner mit dem jeweiligen Bereitschaftsdienst hinterlegt.

Teilnahme am Weizen-Junior-Cup

Im Sommer 2011 schrieb die Deutsche Landwirtschaftszeitung (DLZ) einen Wettbewerb aus, den Weizen-Junior-Cup. Bei diesem Anbauwettbewerb treten zwei Klassen gegeneinander an, die in Deutschland eine landwirtschaftliche Ausbildung absolvieren. Die Klasse der angehenden Landwirtschaftsmeister von der Großenhainer Fach-

schule bewarb sich und setzte sich im Auswahlverfahren gegen mehrere Mitbewerber durch. Sie tritt gegen eine Klasse von Berufschülern an, die im 3. Lehrjahr in Oldenburg-Lensahn (Schleswig-Holstein) lernt. Jede Klasse betreut drei Versuchspartzen mit insgesamt drei verschiedenen Weizensorten. Das Erfolgskriterium ist der beste Deckungsbeitrag. Ein Versuchstechniker vor Ort führt im Auftrag die anstehenden Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen durch. Aus den vorgeschlagenen Weizensorten wählte die Großenhainer Meisterklasse die Sorten MV Lucilla A und Kerubino E aus. Die Sorte Potenzial war eine Pflichtsorte. Die Bernburger Schüler entschieden sich für die Sorten Akteur und Kerubino. Am 14.10.2011 wurden die Partzen gedreht. Eine Woche später trafen sich beide Klassen in Bernburg, um den Standort und sich kennenzulernen. Der Winter hinterließ auf den Großenhainer Weizenstandorten seine Spuren. Um sich ein Bild vom Bernburger Weizenstandort zu machen, fuhren Meisterschüler am 01.03.2012 wieder nach Bernburg. Eine Schneedecke von 5 cm hatte den Weizen vor Frost geschützt. Besonders die winterharte Sorte MV Lucilla macht bisher einen hervorragenden Eindruck. Hier werden die angehenden Meister allerdings die Standfestigkeit im Blick behalten müssen. Auf Grund der Nmin-Untersuchungen (40 kg N im in 0 30 cm) entschied man sich für eine erste Gabe von 200 kg/ha Piamon 33 S (66 kg N/ha). Die Konkurrenz entschied sich für 130 kg Harnstoff/ha plus 130 kg SSA/ha, liegt also mit 87 kg N/ha nicht unerheblich höher. Um Unkräuter und Krankheiten zu bonitieren, planen die Großenhainer Schüler eine erneute Fahrt nach Bernburg. Auf den Feldtagen, die vom 19. bis 21. Juni in Bernburg stattfinden, werden die Versuchspartzen dann dem Publikum präsentiert. Die Auswertung und die Verleihung der Preise erfolgt auf der EuroTier in Hannover im November. Bis dahin bleibt es spannend.

Ansprechpartner:

Eva Quob

Telefon: 03522 311-327

E-Mail: eva.quoss@smul.sachsen.de

Besuch aus Périgord (Frankreich)

In der Woche vom 12.03. bis 21.03.2012 weilten 35 französische Studenten der Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung mit ihren Betreuern in Sachsen.

Sie besuchten auch landwirtschaftliche Betriebe unseres Außenstellenbereiches, wie das Agrarunternehmen „Lommatzcher Pflege“ in Barmnitz. Sie trafen sich auch mit unseren zukünftigen Wirtschaftlern für Landwirtschaft; in interessanten Gesprächen wurden Informationen über Land, Leute und Landwirtschaft ausgetauscht. Einige Fachschüler nahmen an einem französischen Abend in der Grünen Schule grenzenlos e. V. Zethau, die der Organisator der Schülerbegegnung ist, teil. Im Herbst ist ein Gegenbesuch unserer Fachschüler in Périgord geplant.

Ansprechpartner:

Dr. Gerda Strehle

Telefon: 03522 311-311

E-Mail: gerda.strehle@smul.sachsen.de

Veranstaltung verpasst?

Dann nutzen Sie doch die Rubrik „Veranstaltungsnachlese“ auf der Internetseite der Außenstelle Großenhain unter: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/26984.htm>.

Hier werden die Beiträge der Referenten eingestellt, deren Einverständnis dafür vorlag.

Infodienst schnell und preiswert per E-Mail

So erhalten Sie unseren Infodienst Landwirtschaft, aber auch andere Informationen, z. B. die Einladungen zu den Winterschulungsveranstaltungen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und geben Sie bei der Antragstellung Agrarförderung Ihre E-Mail-Adresse an.

Den Infodienst Landwirtschaft 1/2012 unserer Außenstelle erhielten übrigens 468 Leser per Post und 572 per E-Mail. Die digitale Ausgabe steht eine Woche früher als die gedruckte Version zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Eva Quob

Telefon: 03522 311-327

E-Mail: eva.quoss@smul.sachsen.de

Infopost

www.post-modern.de
0800 - 99 66 33 1

post
MODERN



Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Überregionaler Teil:

Präsidialabteilung/Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Seeber, Telefon: +49 351 2612-9118, Telefax: +49 351 2612-9099, E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

Regionalteil:

Außenstelle Großenhain

Remonteplatz 2, 01558 Großenhain,

Eva Quoß, Telefon: +49 3522 311-327, Telefax: +49 3522 311-333, E-Mail: eva.quoss@smul.sachsen.de

Titelfoto:

Bettina Dög

Gestaltung und Satz:

Lößnitz-Druck GmbH

Druck:

Lößnitz-Druck GmbH

Redaktionsschluss:

23.03.2012

Gesamtauflagenhöhe:

8.600 Exemplare

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.